

Bastelecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BASTELECKE

Liebi Buebe u Meitschi!

verbinde die 6 Punkt, de überchöme mer es schöns Sechseck (Zeichnung 1). Das schnyde mer mit emene scharfe Mässer suber us. Und jetz chunt die schöni Arbeit: Das Stück Karton überzieh. Mit was?

Hei mer amene Ort alti Tapete? He ja, im Estrig obe. Oder bimene bekannte

Stück Tapete wird dä überzognig Karton abzeichnet, ringsum 3 mm chliner zeichnet, dört abgschnitte und das Stück Tapete ufkläbt uf die Site, wo no nid überzogen isch. Jetz presse, d. h. e paar schwäri Buecher druflege u ds'Untersätzli bis morn drunter la, de blibts schön flach (Bild 3).

Wenn der de e chlei Phantasie heit, so cheut dr natürlich no anderi Forme wähle fürs Untersätzli, z. B. 3eckig, oder rund oder \square . Au d'Grössli vom Untersätzli machet nach Wunsch vo der Mueter. Probieret jetz! *Der Handarbeits-Unggle.*

GEREIMTE RÄTSEL

Ich armer Sklave
 Erleide harte Strafe
 Und komme nie zum Schlafe.
 Den Pferden gleich im Brunnenhaus
 Geh ich ringsum jahrein, jahraus.
 Und fang' ich auch zu schlummern an,
 Kommt ein metall'ner Mann heran
 Und treibt zu neuer Arbeit an;
 Und wo der Starke, der mich rette?
 Das Haus, das mich verschliesst, liegt selber an der Kette.

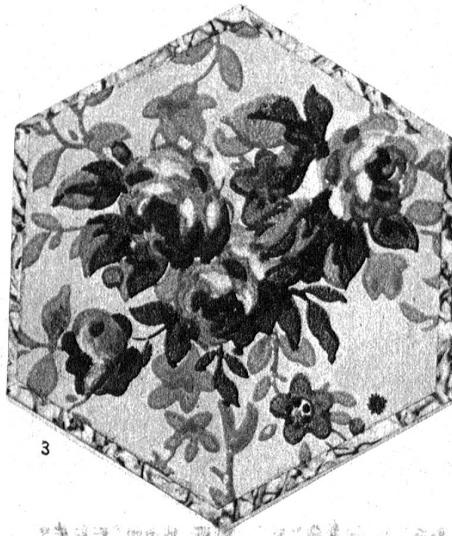
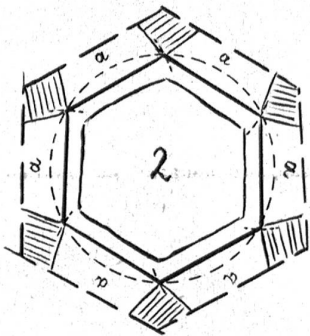
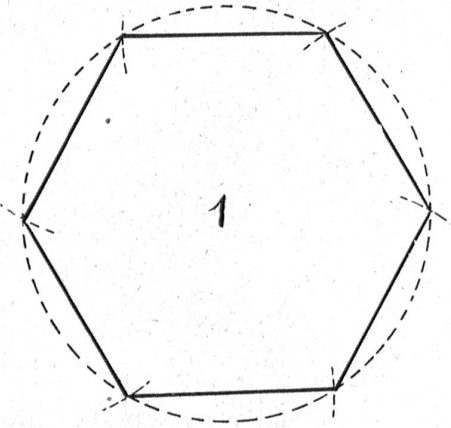
J. P. Hebel.

(Lösung: Das Rad in einer Taschenuhr.)

Es führt dich meilenweit von dannen
 Und bleibt doch stets an seinem Ort,
 Es hat nicht Flügel auszuspannen
 Und trägt dich durch die Lüfte fort;
 Es ist die allerschnellste Fähre,
 Die jemals einen Wand'rer trug,
 Und durch das grösste aller Meere
 Trägt es dich im Gedankenflug:
 Ihm ist ein Augenblick genug.

Schiller.

(Lösung: Die Phantasie.)



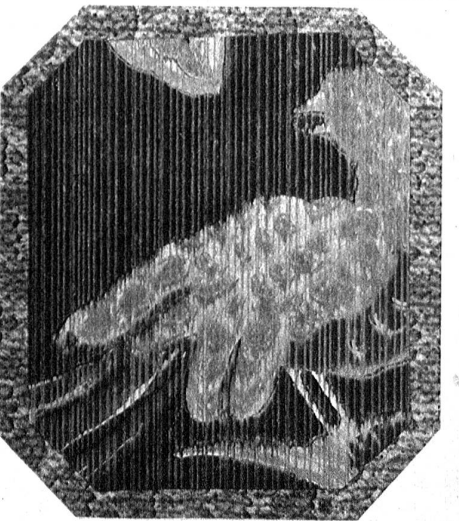
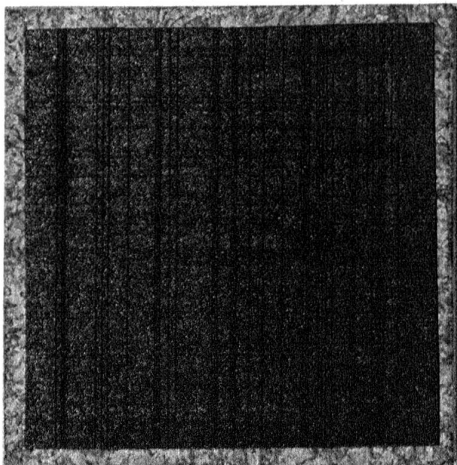
Tapezierer oder Tapetehändler überchöme mer alti Tapeteräste, wo sie nümme bruche, will si nümme i der Mode si.

Jetz ufpass! I lege mi Karton uf d'Rücksite vo mene Stück Tapete, das uf allne 6 Site 2—3 cm grösser isch als der Karton (Zeichnung 2).

Jetz muess i Chleister zwägmache. I der Drogerie hani Fischchleister g'kouft. Dä macht me mit chalttem Wasser imene Tassli a, dass es e zimlich dicke Mählbreit git. Lue d'Zeichnig 2 guet a. Die hesch uf der Rücksite vo der Tapete g'macht. Jetz mit Chleister guet striche, der Karton druflege, guet astriche. Die schraffierte Eggeli mit der Schäri usehau u die Streife guet umefalze. Uf emene zwöite

Dir wüset nid was mache, wenne rägnen? I will ech öppis rate:

Mir wei es Untersätzli mache für ne Bluemevase druf z'stelle. Drzue näme mir es Stück Karton vonere alte Schachtle, er darf scho chlei dick si, Grössli öppe 15 cm im Quadrat. Mit em Zirkel mache mer e Kreis uf dä Karton, Radius 6—7 cm, trage der Radius 6mal uf em Kreisumfang ab,



Einige weitere verschiedene Formen von Untersätzli